

Über dieses Buch

Die Philosophie des Pragmatismus ist eine Philosophie der Moderne, die gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts und bis zum Ersten Weltkrieg von Peirce, James und Dewey begründet wurde und seitdem für das philosophische Denken in Amerika bestimmend geblieben ist. In jüngster Zeit gewinnen der systematische Ort und der Geltungsanspruch dieser Philosophie weltweite Aufmerksamkeit.

Die „Pragmatismus“-Vorlesungen von William James (1907) sind ein Grundtext des klassischen amerikanischen Pragmatismus. Bereits 1908 in deutscher Übersetzung erschienen, wurden sie auch im deutschen Sprachraum zu einem zentralen Bezugspunkt der Rezeption des Pragmatismus, die kompliziert verlief und bis heute nicht frei von Vorurteilen ist. In den 11 Beiträgen dieses Bandes werden James' „Pragmatismus“-Vorlesungen erstmals in Form eines *Running Commentary* erläutert.

Aus dem Inhalt

Klaus Oehler Einleitung · *Klaus Oehler* Die pragmatistische Konzeption der Philosophie · *Kai-Michael Hingst* James' Transformation der Pragmatischen Maxime von Peirce · *Ludwig Nagl* Pragmatismus: Zwischen Kritik und Postulat · *Sandra B. Rosenthal* William James on the One and the Many · *Charlene Haddock Seigfried* The Philosopher's 'License': William James and Common Sense · *Kai-Michael Hingst* James' pragmatistische Deutung der Korrespondenztheorie der Wahrheit · *Ignas K. Skrupskelis* James's Pragmatism and the Problem of Reference · *Hermann Deuser* Pragmatismus und Religion · *Richard Rorty* Religious Faith, Intellectual Responsibility, and Romance · *Helmut Pape* Zur Begründungslogik des Pragmatismus